



TORAH OHR • PARSHAS CHAYEI SARAH • MAAMAR 4

ויצא יצחק לשוח בשדה כו'

„Und Yitzchak ging hinaus, um
auf dem Feld lasuach [zu beten]“



Was zuletzt und am niedrigsten kommt, stand zuerst in G-ttes Gedanken: Die scheinbar grundlosen Einzelheiten der Baraisa stehen über den begründeten Regeln der Mishnah, und die bloße Ausführung einer Mitzvah steht über dem Entzücken der Kommenden Welt. Die Torah steigt in die Dunkelheit und sogar in die Falschheit hinab, um sie zu beseitigen und in Licht zu verwandeln; für diese Arbeit braucht es Yitzchaks Ehrfurcht vor G-tt.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/chayei-sarah/4/

KERNGEDANKE

Was zuletzt und am niedrigsten kommt, stand zuerst in G-ttes Gedanken: Die scheinbar grundlosen Einzelheiten der Baraisa stehen über den begründeten Regeln der Mishnah, und die bloße Ausführung einer Mitzvah steht über dem Entzücken der Kommenden Welt. Die Torah steigt in die Dunkelheit und sogar in die Falschheit hinab, um sie zu beseitigen und in Licht zu verwandeln; für diese Arbeit braucht es Yitzchaks Ehrfurcht vor G-tt.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Der Maamar deutet Yitzchaks Hinausgehen „lasuach auf dem Feld gegen Abend“ anhand des Verhältnisses von Mishnah und Baraisa. Die Mishnah formuliert allgemeine Regeln; die Baraisa führt deren Einzelheiten aus. Die Baraisa scheint niedriger zu stehen, doch „das Ende der Tat steht zuerst im Gedanken“: Wie bei einer Röhre, bei der das zuerst Hineingelangte zuletzt herauskommt, oder beim Menschen, der zuletzt erschaffen wurde und doch der Zweck der gesamten Schöpfung ist, trägt die niedrigste Ebene die tiefste Absicht in sich. So ist „eine Stunde guter Taten in dieser Welt“ mehr wert als die Kommende Welt, deren Entzücken nur G-ttes „Rückseite“ ist. Für die Regeln der Mishnah lässt sich oft ein Grund finden; die Einzelheiten der Baraisa haben keinen, und was jenseits des Verstandes liegt, ist höher. Auch im G-ttesdienst ist die Tat wichtiger als das Entzücken des Herzens, das nur dessen „Flügel“ sind. Die Mishnah ist eine „Stadt“, und die Baraisa ist das „Feld“, das sie ernährt. Yitzchak „beugt sich hinab“ in dieses Feld, um „den Abend zu beseitigen“: Die Torah ist in Dunkelheit gekleidet, in den Diskussionen des Babylonischen Talmuds und sogar in falschen Behauptungen, damit die Dunkelheit, in der G-tt verborgen ist, zu Licht wird. Für diese Beseitigung, die „Aufhellung“ der Halacha, braucht es Ehrfurcht vor G-tt.

GLIEDERUNG

- | | | |
|--|--|------|
| 1 | Mishnah und Baraisa: Das Letzte ist das Höchste | ¶1-2 |
| <hr/> | | |
| <p>Die Baraisa, die Einzelheiten der Mishnah, scheint niedriger zu stehen, ist aber höher, denn das Ende der Tat steht zuerst im Gedanken; die Röhre und der zuletzt erschaffene Mensch veranschaulichen dies.</p> | | |
| <hr/> | | |
| 2 | Eine Stunde der Taten steht über der Kommenden Welt | ¶3-4 |
| <hr/> | | |
| <p>Das Entzücken der Kommenden Welt und des Verstehens ist nur G-ttes „Rückseite“; die bloße Tat erreicht Sein „Angesicht“, und die allgemeinen Regeln der Mishnah entsprechen dieser offenbaren Ebene.</p> | | |
| <hr/> | | |

3 Jenseits des Verstandes

¶15

Die Einzelheiten der Baraisa haben keinen Grund und offenbaren so, was über dem Verstand liegt; eine Mitzvah auszuführen, ohne ihren Grund zu erfassen, ist höher, und die Tat steht über dem Eifer des Herzens.

4 Stadt und Feld; den Abend beseitigen

¶16

Die Baraisa ist das Feld, das die Stadt der Mishnah ernährt; Yitzchak beugt sich tief hinab in das Feld, denn die Torah steigt in die Dunkelheit hinab, um sie zu beseitigen und das wahre Gesetz, den Willen G-ttes, zu finden.

5 Yitzchaks Ehrfurcht

¶17

Um die Dunkelheit zu beseitigen, braucht es Ehrfurcht vor G-tt, die Yitzchak verkörpert; da G-tt sich in der Dunkelheit verbirgt, bringt ihre Beseitigung Licht hervor: die „Aufhellung“ der Halacha.

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Mishnah und Baraisa משנה ובריייתא

Die Mishnah gibt die allgemeinen Regeln (den Klal); eine Baraisa, eine Lehre, die außerhalb der Mishnah überliefert wurde, gibt die Einzelheiten (den Prat). Hier ist die Mishnah eine „Stadt“ und die Baraisa ein „Feld“.

Das Ende der Tat steht zuerst im Gedanken סוף מעשה במחשבה תחלה

Was zuletzt getan wird, ist das, was der Planende von Anfang an beabsichtigt hat; deshalb trägt die niedrigste Ebene eines Vorgangs dessen tiefsten Zweck in sich.

Rückseite und Angesicht אחוריים ופנים

G-ttes „Rückseite“ ist alles von Ihm, was erfasst und genossen werden kann, einschließlich der Belohnung der Kommenden Welt; Sein „Angesicht“, Sein innerer Wille, kann nicht erfasst werden und wird durch die Tat selbst erreicht.

Jenseits des Verstandes למעלה מהטעם

Ein Gesetz oder eine Mitzvah ohne offenbaren Grund geht auf eine Ebene zurück, die höher ist als jeder ausdrücklich genannte Grund; selbst wenn die Torah einen Grund angibt, liegt dahinter ein höherer.

Den Abend beseitigen לפנות הערב

Lifnos erev („gegen Abend“) wird als lefanos, „beseitigen“, gelesen: Die Torah dringt nur deshalb in Dunkelheit und Falschheit ein, um sie zu beseitigen und die Dunkelheit in Licht zu verwandeln.

Aufhellung der Halacha ליבון הלכתא

Die Fragen und Schwierigkeiten, die ein Gesetz verdunkeln, werden durchgearbeitet, bis sein wahrer Spruch, der offenbarte Wille G-ttes, klar aufleuchtet.

Mishnah und Baraisa: Das Letzte ist das Höchste

1 ויצא יצחק לשוח בשדה^{1,2} כו'. לבאר זה דהנה יש משנה וברייטא. וברייטא פיי המשנה³ כי המשנה הוא הכלל וברייטא היא הפרט של המשנה ואין בכלל אלא מה שבפרט.

„Und Yitzchak ging hinaus, um lasuach auf dem Feld zu tun“ usw. Um dies zu erklären: Es gibt die Mishnah und die Baraisa. Die Baraisa erklärt die Mishnah, denn die Mishnah ist die allgemeine Regel, und die Baraisa ist das besondere Detail der Mishnah; und „das Allgemeine enthält nur das, was im Besonderen enthalten ist“.

Der Maamar beginnt mit dem Vers über Yitzchak, der vor dem Abend hinausgeht, um „lasuach“ auf dem Feld zu tun, und nähert sich ihm über zwei Ebenen der mündlichen Tora. Die Mishnah formuliert das Gesetz in knappen allgemeinen Regeln; eine Baraisa ist eine Lehre aus derselben Zeit, die außerhalb der Mishnah überliefert wurde und ihre Einzelheiten ausführt. Die Regel der Tora-Auslegung „das Allgemeine enthält nur das, was im Besonderen enthalten ist“ bedeutet, dass eine allgemeine Regel nichts über die Einzelheiten hinaus umfasst, aus denen sie besteht.

ולכאורה הברייטא היא למטה מן המשנה שנשתלשלה יותר למטה אבל האמת הוא שהברייטא גבוה יותר דסוף מעשה במחשבה תחלה. דהנה התורה⁴ נשתלשלה למטה אפיי [אפילו] בדבר שקר כגון זה אומר אני מצאתיה⁵ כו'.

Dem Anschein nach steht die Baraisa unterhalb der Mishnah, denn sie ist weiter hinabgestiegen; doch in Wahrheit steht die Baraisa höher, denn „das Ende der Tat ist zuerst im Gedanken“. Denn die Tora ist bis in die unteren Bereiche hinabgestiegen, sogar in eine Angelegenheit der Unwahrheit, wie etwa: „Dieser sagt: ‚Ich habe es gefunden‘“ usw.

Da die Baraisa auf genauere, weltlichere Einzelheiten eingeht, wirkt sie wie eine weitere Stufe des Abstiegs. Doch wie es im Piyut Lecha Dodi heißt: „Das Ende der Tat ist zuerst im Gedanken“: Was bei der Ausführung zuletzt kommt, stand im Denken des Planenden an erster Stelle; somit bringt die niedrigste, detaillierteste Ebene die tiefste Absicht zum Ausdruck. Ein Beleg dafür ist, wie weit die Tora hinabsteigt: Die Mishnah beginnt Bava Metzia mit zwei Streitenden, von denen jeder behauptet: „Ich habe es gefunden“; einer von ihnen muss lügen, und dennoch entscheidet die Tora sogar über einen solchen Anspruch.

2 ולפי הנראה היא ירידה למטה מאד ומ"מ היא גבוהה כי סוף מעשה כו'. וכמשל השפופרת הנכנס ראשון יוצא אחרון

Dem Anschein nach ist dies ein sehr großer Abstieg nach unten, und dennoch ist es erhaben, denn „das Ende des Tuns“ usw. Es gleicht dem Gleichnis von der Röhre: Was zuerst hineingeht, kommt zuletzt heraus.

Wie tief der Abstieg der Baraisa [einer tannaitischen Lehrüberlieferung] auch erscheinen mag, in Wahrheit ist er erhaben, denn das Ende eines Tuns war zuerst im Gedanken. Das Gleichnis handelt von einer engen Röhre: Was zuerst hineingegeben wird, kommt zuletzt heraus; was also zuletzt zum Vorschein kommt, war von Anfang an darin.

וכמו האדם שהוא סוף כל הנבראים והוא במעלה על כולם והכל נברא בעבורו ולכן נמצא העולם כולו באדם אחד להורות שהכל נברא בעבורו כי זה כל האדם.⁶

So ist es auch beim Menschen: Er ist der Letzte aller Geschöpfe und steht doch über ihnen allen; alles wurde um seinetwillen erschaffen. Deshalb findet sich die ganze Welt in einem einzigen Menschen, um zu zeigen, dass alles um seinetwillen erschaffen wurde, denn „dies ist der ganze Mensch“.

Der Mensch wurde als Letzter erschaffen, am sechsten Tag, und ist doch das Ziel der gesamten Schöpfung; alles wurde für ihn geschaffen. Deshalb enthält ein einzelner Mensch die ganze Welt im Kleinen. Der Vers „dies ist der ganze Mensch“ wird so verstanden, dass der Mensch die Summe von allem ist.

ABSCHNITT 2 • 13-4

Eine Stunde der Taten steht über der Kommenden Welt

3 וזהו מארז"ל [מאמר רבותינו זכרונם לברכה] יפה שעה אחת^{7,8} כו'. דהנה בעה"ב [בעולם הבא] צדיקים יושבים⁹ כו' והוא רק בחי' אחוריים

Dies ist [die Bedeutung des] Ausspruchs unserer seligen Weisen: „Besser ist eine Stunde“ usw. Denn in der kommenden Welt „sitzen die Gerechten“ usw., und das ist nur die Ebene der Rückseite (achorayim [Rückseite]),

Die Mischna in Avos sagt: „Besser ist eine Stunde der Umkehr (Teshuvah) und guter Taten in dieser Welt als das ganze Leben der kommenden Welt.“ Der Lohn der kommenden Welt, in der „die Gerechten mit ihren Kronen auf dem Kopf sitzen und den Glanz der G-ttlichen Gegenwart (Shechinah) genießen“, ist nur G-ttes „Rückseite“: eine Spiegelung Seiner, nicht Sein inneres Wesen.

כמאמר וראית את אחורי¹⁰ כו' התענוג שמשגי האדם בעבודתו הוא בחינת אחוריים ופני אינו באפשרי להשיג כי לא יראני האדם וחי.^{11,12}

wie es heißt: „Und du wirst Meine Rückseite sehen“ usw. Das Entzücken (Taanug), das ein Mensch in seinem Dienst an G-tt erfasst, ist die Ebene der Rückseite, während „Mein Angesicht“ unmöglich erfasst werden kann, denn „kein Mensch kann Mich sehen und leben“.

G-tt sagte zu Moshe: „Du wirst Meine Rückseite sehen, aber Mein Angesicht wird nicht gesehen werden“, und „kein Mensch kann Mich sehen und leben“. Der Alter Rebbe versteht „Rückseite“ als das Entzücken und Verständnis, das ein Mensch in seinem Dienst an G-tt erfassen kann, und „Angesicht“ als die innere Ebene, die kein geschaffenes Wesen erfassen kann.

4 ועד"ז גם הגלוי בג"ע [בגן עדן] הוא רק בחי' זיו והארה לבד ולכן יפה שעה אחת כו' שהוא המעשה עצמה בלי תענוג ובלי שכל מכל חיי העוה"ב [העולם הבא] דסוף מעשה במחשבה תחלה.

In gleicher Weise ist auch die Offenbarung im Gan Eden nur die Ebene von Glanz und Ausstrahlung. Daher ist „eine Stunde ist besser“ usw. – gemeint ist die Handlung selbst, ohne Entzücken und ohne Verstand – „als das ganze Leben der kommenden Welt“, denn „das Ende der Handlung steht zuerst im Gedanken“.

Gan Eden, die kommende Welt, offenbart nur einen „Glanz“ und eine „Ausstrahlung“ G-ttes, nicht Sein Wesen. Die Handlung einer Mitzvah selbst, selbst wenn sie ohne Entzücken oder Verständnis ausgeführt wird, erreicht das Wesen, denn sie ist die abschließende Handlung, die zuerst in G-ttes Gedanken war; deshalb ist eine Stunde des Handelns hier „besser“ als die ganze kommende Welt.

וזהו גם כן ענין משנה וברייתא שהמשנה הוא כלל כמו ד' ציצית מעכבות וכן סוכה שהיא גבוה כו'.

Dies ist auch der Sinn von Mishnah und Baraisa: Die Mishnah gibt eine allgemeine Regel, etwa: „Die vier Tzitzis sind unerlässlich [füreinander]“, und ebenso: „eine Sukka, die hoch ist“ usw.

Dasselbe Muster zeigt sich in Mishnah und Baraisa. Die Mishnah gibt allgemeine Regeln, etwa dass die vier Schaufäden der Tzitzis eine einzige Mitzvah bilden und jeder für die anderen unerlässlich ist, oder dass „eine Sukka, die höher als zwanzig Ellen ist, ungültig ist“.

ABSCHNITT 3 • 15

Jenseits des Verstandes

5 ויש למצוא טעם לזה כענין תכלת דומה לים^{13,14} כוי וגבי סוכה יש טעם למען ידעו דורותיכם¹⁵ עד כי אמה¹⁶ כוי.

Und man kann dafür einen Grund finden, wie bei der Sache, dass „techeles [blau] dem Meer gleicht“ usw.; und bei der Sukkah (Laubhütte) gibt es einen Grund: „damit eure Generationen wissen“ – bis zu zwanzig Ellen usw.

Die allgemeinen Regeln der Mishnah haben oft einen auffindbaren Grund. Der blaue Faden der Tzitzis (Schaufäden) erinnert an das Meer, das Meer an den Himmel und der Himmel an den Thron der Herrlichkeit. Eine Sukkah darf nicht höher als zwanzig Ellen sein, denn im Vers heißt es: „damit eure Generationen wissen, dass Ich euch in Sukkos wohnen ließ“; oberhalb von zwanzig Ellen bemerkt ein Mensch das Dach über sich nicht.

אבל הברייטא הוא פרט לבאר המשנה בכל דקדוקים ופרטים כמו סוכת גנב"ך ורקב"ש¹⁷ שאין טעם לדבר ונראה בחוש שהוא למעלה מהשכל והטעם וזהו אין בכלל

Doch die Baraisa (tannaitische Überlieferung) enthält die Einzelheiten, die die Mishnah in all ihren Feinheiten und Einzelheiten erläutern, etwa die Sukkah von „GaNBaCh“ und „RaKBaSh“, für die es keinen Grund gibt und bei denen man deutlich sieht, dass sie über Verstand und Vernunft stehen. Und dies ist [die Bedeutung von] „Das Allgemeine enthält nichts

Die Baraisa führt feine Einzelheiten ohne angegebene Begründung auf: Die Sukkah von Nichtjuden, Frauen, Tieren (ein für sie errichteter Unterstand) oder Kusim (Samaritanern) – GaNBaCh, gebildet aus ihren Anfangsbuchstaben – sowie die Sukkah von Hirten, Feigentrocknern, Stadtwächtern oder Obstwächtern – RaKBaSh – ist gültig. Solche Einzelheiten, für die es keinen erkennbaren Grund gibt, zeigen, dass das Gesetz von einem Ort über dem Verstand herkommt.

אלא מה שבפרט שאין במשנה בכלל יותר מבפרט הברייטא ומה שלא נתגלה טעמה הוא יותר גבוה כי טעמי המצות לא נתגלו¹⁸ ולע"ל [ולעתידי לבוא] אי"ה [אם ירצה השם] יתגלו

außer dem, was im Einzelnen enthalten ist“: Die Mishnah enthält als allgemeine Regel nicht mehr als das Einzelne der Baraisa. Und das, dessen Grund nicht offenbart wurde, ist höher, denn die Gründe der Mitzvos (Gebote) wurden nicht offenbart; in der zukünftigen Zeit werden sie, so G-tt will, offenbart werden.

Die allgemeine Regel enthält nichts jenseits ihrer Einzelheiten; daher sind die Einzelheiten ohne erklärten Grund keine nebensächliche Ergänzung, sondern gerade der Inhalt der Regel. Was keinen offenbarten Grund hat, ist höher – so wie der Talmud sagt, dass die Gründe der Mitzvos nicht offenbart wurden; sie werden erst in der zukünftigen Zeit offenbart werden.

וזהו ר"ש [רבי שמעון] דריש טעמי דקראי¹⁹ שדרש שמה שנאמר בפסוק טעם של דבר לא זהו עיקר רק שיש טעם בזה גבוה יותר למעלה מהטעם.

Und deshalb legt Rabbi Shimon die Gründe der Verse aus: Er legte aus, dass der in einem Vers genannte Grund einer Sache nicht das Wesentliche ist; vielmehr liegt darin ein höherer Grund, der über [diesen] Grund hinausgeht.

Der Talmud berichtet, dass der Tanna Rabbi Shimon „den Grund des Verses auslegt“ und entsprechend entscheidet. Der Alter Rebbe versteht dies so, dass selbst dann, wenn ein Vers einen Grund nennt, dieser Grund nicht das Wesentliche ist; hinter ihm liegt ein höherer Grund, der über jeden ausdrücklich genannten Grund hinausgeht.

נמצא שבמצוה שאין משיג בה טעם הוא יותר גבוה ומה שמשיג טעם ותענוג הוא רק בחינת אחוריים ולא

Daraus folgt, dass eine Mitzvah, deren Grund man nicht erfasst, höher ist; und das, was man mit Verstand und Entzücken erfasst, ist nur die Ebene der Rückseite; und es ist nicht

Die Schlussfolgerung lautet: Eine Mitzvah, deren Grund man nicht erfasst, ist höher, und alles, was man mit Verständnis und Entzücken erfasst, ist nur die zuvor erwähnte „Rückseite“.

כמו שסוברים העולם שהעיקר הוא הלב שמשיג תענוג ועובד בהתלהבות ואינו כן האמת רק עיקר הוא המעשה בלי תענוג והלב אינו כ"א סיוע בחינת גדפין.²⁰

so, wie die Welt annimmt, dass das Herz, das Entzücken erfasst und mit Begeisterung dient, das Wesentliche sei. Das ist nicht die Wahrheit; vielmehr ist die Tat ohne Entzücken das Wesentliche, und das Herz ist nichts als eine Hilfe, die Ebene der Flügel.

Viele meinen, die Begeisterung und das Entzücken des Herzens seien das Wesentliche im Dienst an G-tt. Der Alter Rebbe sagt, das Wesentliche sei die Tat selbst, auch ohne Entzücken; die Gefühle des Herzens seien wie „Flügel“, die helfen, die Tat emporzutragen, aber nicht die Sache selbst sind.

ABSCHNITT 4 • 16

Stadt und Feld; den Abend beseitigen

6 והנה משנה נקרא עיר וברייתא בחי' שדה לשון בר חוץ לעיר²¹ ולכאורה העיר הוא עיקר שדרים בה בני"א [בני אדם]. אך נראה מי הוא מחיה אותם.²²

Nun wird die Mishnah „Stadt“ genannt, und die Baraisa ist die Ebene (Bechinah) des „Feldes“, ein Ausdruck von bar, „außerhalb“, außerhalb der Stadt. Dem Anschein nach ist die Stadt das Wesentliche, denn Menschen wohnen in ihr. Doch wollen wir betrachten, wer ihnen Lebenskraft gibt:

Die Weisen nennen die gesammelten Gesetze der Torah eine „Stadt“, und die Baraisa ist ein „Feld“: Das Wort Baraisa kommt von bar, „außerhalb“, denn diese Lehren blieben außerhalb der Mishnah; im Aramäischen bedeutet bar auch das offene Feld (die „Tiere des Feldes“ sind chayos bara). Die Baraisa ist also das Feld außerhalb der Stadt. Eine Stadt scheint wichtiger zu sein als ein Feld, weil Menschen dort wohnen; doch die Frage ist, wodurch sie am Leben erhalten werden.

השדה שחוץ לעיר שמביאים משם התבוא'. כך הוא הברייתא מחיה המשנה ומבארת ההלכה יותר בפרט היאך לעשות כי התנאים מכלי עולם שמורים מתוך המשנה.²³

das Feld außerhalb der Stadt, von dem das Getreide herbeigebracht wird. So gibt auch die Baraisa der Mishnah Lebenskraft und erklärt die Halachah ausführlicher, nämlich wie man handeln soll; denn „die Tannaim zerstören die Welt“, weil sie aus dem Wortlaut der Mishnah heraus Entscheidungen treffen.

Die Stadt lebt von dem Getreide, das auf den Feldern außerhalb ihrer Mauern wächst. Ebenso gibt die Baraisa der Mishnah mit ihren Einzelheiten darüber, wie man handeln soll, Lebenskraft. Der Talmud sagt, dass die Tannaim – hier die Rezipienten, die die Mishnah auswendig gelernt hatten, nicht ihre Weisen –, die unmittelbar aus dem allgemeinen Wortlaut der Mishnah ohne deren Erläuterung Entscheidungen treffen, „die Welt zerstören“, weil sie falsch urteilen.

וזהו ויצא יצחק לשוח בשדה הוא לשון דבור ושיחה ולי' [ולשון] שחייה למטה מלשון ושח רום אנשים²⁴

Und dies ist [die Bedeutung von] „Und Yitzchak ging hinaus, um lasuach auf dem Feld“: [lasuach] bezeichnet Rede und Gespräch und auch das Sich-Beugen nach unten, wie in der Wendung „und die Hoheit der Menschen wird gebeugt werden (veshach)“,

Nun wird der Vers neu gelesen. Lasuach bedeutet Rede und Gespräch (siach) und auch das Sich-Beugen, wie in Jesajas Worten: „und die Hoheit der Menschen wird gebeugt werden (veshach)“. Yitzchak beugt sich hinab, um die Torah in das „Feld“ der Einzelheiten hineinzubringen.

וכן כאשר יפרש²⁵ השוחה לשחות (בישעיה כ"ה) (ועמ"ש בזה ע"פ תבנה ותכונן²⁶ עיר סיחון כו' ע"ש) בשדה הוא בר. ולפנות ערב לפנות הערב והחשך.

und ebenso „wie der Schwimmer (hasocheh) sich zum Schwimmen ausbreitet“ (in Jesaja 25) (und siehe, was hierzu über [den Vers] „Die Stadt Sichons werde gebaut und befestigt“ usw. erklärt wird; siehe dort). „Auf dem Feld“ – dies ist bar. Und „lifnos erev“ [„gegen Abend“]: den Abend und die Finsternis beseitigen.

Jesaja verwendet auch das verwandte Wort hasocheh, „der Schwimmer“, der sich zum Schwimmen ausbreitet. Der Alter Rebbe verweist auf seine Erklärung zu „Die Stadt Sichons werde gebaut“, wo sich bewegen ebenfalls bedeutet, von einem Ort zum anderen zu gelangen, wie es ein Schwimmer im Wasser tut. „Auf dem Feld“ bezieht sich auf bar, die Baraisa außerhalb der Stadt. Und lifnos erev, „gegen Abend“, wird neu gelesen als lefanos, „den Abend und die Finsternis beseitigen“.

דהנה התורה נשתלשלה בחשך כמאמר במחשכים הושיבני זה תלמוד בבלי²⁷ שנשתלשל למטה אפי' [אפילו] בשקר ולמה הוא כך כדי לפנות הערב והחשך ויהי אור

Denn die Torah ist in die Finsternis hinabgestiegen, wie es heißt: „Er hat mich an dunklen Orten angesiedelt“ – dies ist der Babylonische Talmud, der nach unten hinabgestiegen ist, sogar bis in die Unwahrheit. Und warum ist das so? Um den Abend und die Finsternis zu beseitigen, „und es wurde Licht“,

Der Talmud deutet „Er hat mich an dunklen Orten angesiedelt“ als Bezug auf den Babylonischen Talmud, dessen ausgedehnte Diskussionen und verworfene Argumente der Finsternis gleichen. Die Torah ist bis in diese hinein hinabgestiegen, sogar bis zu falschen Behauptungen; ihr Zweck ist es, die Finsternis zu beseitigen, damit Licht werde.

כמאמר לעת ערב²⁸ יהיה אור כמשל מי שרוצה לפנות איזה דבר צריך הוא לכנוס בתוכו' [בתוכה] כדי לפנותה אבל לא שישאר בתוכה.

wie es heißt: „Zur Abendzeit wird Licht sein.“ Dies gleicht dem Beispiel eines Menschen, der etwas wegräumen möchte: Er muss hineingehen, um es wegzuräumen, darf aber nicht darin bleiben.

Die Verheißung Sacharjas, „zur Abendzeit wird Licht sein“, beschreibt dieses Ziel. Das Beispiel: Um etwas auszuräumen, muss man hineingehen, doch man bleibt nicht dort. So dringt die Torah nur deshalb in die Finsternis ein, um sie zu beseitigen.

גם מה שנשתלשלה התורה ונתלכשה בחשך טענות שקר הוא כדי לפנות החשך לאהפכא חשוכא לנהורא

Ebenso ist es so, dass die Torah hinabgestiegen und sich in Finsternis, in falsche Behauptungen, gekleidet hat, um die Finsternis zu beseitigen und die Finsternis in Licht zu verwandeln.

Dass die Torah sich in falsche Argumente kleidet, hat nur einen Zweck: die Finsternis selbst in Licht zu verwandeln, nicht bloß, sie zu verdrängen.

וכן העסק בתורה לדחות החשך והקושיות המסתיר על השכלת הדין האמת לאמתו ולמצא האמת גילוי רצון עליון ב"ה וכמ"ש ע"פ והמשכילים יזהירו²⁹ וגוי ע"ש:

Ebenso dient das Beschäftigen mit der Torah dazu, die Finsternis und die Schwierigkeiten zu beseitigen, die das Verständnis des Gesetzes in seiner uneingeschränkten Wahrheit verhüllen, und die Wahrheit zu finden: die Offenbarung des höchsten Willens, gesegnet sei Er. Wie über [den Vers] „Und die Verständigen werden leuchten“ usw. erklärt wird; siehe dort.

Das Studium der Torah bewirkt dasselbe. Die Schwierigkeiten und Fragen, die das wahre Urteil verhüllen, sind die Finsternis. Indem der Lernende sich mit ihnen auseinandersetzt, findet er das Gesetz in seiner ganzen Wahrheit, die offenbarte Willensäußerung G-ttes. Der Alter Rebbe verweist für weitere Ausführungen auf seine Erklärung zu „Und die Verständigen werden leuchten“.

ABSCHNITT 5 • 17

Yitzchaks Ehrfurcht

7 וזהו ויצא יצחק לשוח. כי כדי לפנות הערב והחשך ולתקנו הוא ע"י יצחק שהוא בחי' פחד ויראת ה' וכמאמר אם אין יראה אין חכמה^{30,31} כו'.

Und dies ist [die Bedeutung von] „Und Yitzchak ging hinaus, um lasuach [zu beten].“ Denn das Beseitigen des Abends und der Finsternis und ihre Berichtigung geschieht durch Yitzchak, der die Ebene des Pachad (der Furcht) und der Ehrfurcht vor G-tt verkörpert; wie es heißt: „Wenn keine Ehrfurcht da ist, gibt es keine Weisheit“ usw.

Warum Yitzchak? Yitzchak steht für Pachad, Furcht und Ehrfurcht vor G-tt (die Torah nennt G-tt „die Furcht Yitzchaks“). Die Finsternis aus der Torah zu beseitigen erfordert Ehrfurcht, wie die Mishnah sagt: „Wenn keine Ehrfurcht da ist, gibt es keine Weisheit.“ Torahstudium ohne Ehrfurcht vor G-tt bleibt keine Weisheit.

(וע' בזוהר בראשית³² ד' כ"א סע"א [סוף עמוד א]).³³ וזהו האומר אין לי אלא תורה³⁴ אפי' [אפילו] תורה
אין לו ונשאר בחשך

(Und siehe den Zohar, Bereshis, Seite 21, Ende von a.) Und dies ist [die Bedeutung von] „Wer sagt: „Ich habe nichts außer Torah“, hat nicht einmal Torah“ und bleibt in der Finsternis.

Der Zohar, zitiert in der Kehot-Anmerkung, sagt, dass das Licht, das „beim Einbruch des Abends“ dunkel wird, das Geheimnis des Gebets Yitzchaks ist, das diese Ebene berichtet, wie der Vers sagt: „Yitzchak ging hinaus, um lasuach [zu beten], auf das Feld, gegen Abend.“ Der Ausspruch des Talmud über jemanden, der „nichts außer Torah“ hat, beschreibt ein Lernen, das von Ehrfurcht und Taten getrennt ist: Ein solcher Mensch bleibt in der Finsternis.

אבל באמת כתיב ישת חשך סתרו³⁵ שאף שהוא חשך מ"מ הוא סתרו וזהו לפנות הערב והחשך ולעת
ערב יהי אור

Doch in Wahrheit steht geschrieben: „Er machte die Finsternis zu Seinem Versteck“: Obwohl sie Finsternis ist, ist sie dennoch Sein Versteck. Und dies ist „den Abend und die Finsternis zu beseitigen“ und „zur Abendzeit wird Licht sein“.

Doch die Finsternis steht nicht einfach im Gegensatz zu G-tt: König David sagt: „Er machte die Finsternis zu Seinem Versteck“, sodass G-tt selbst in ihr verborgen ist. Deshalb bringt ihre Beseitigung Licht zum Vorschein: „Zur Abendzeit wird Licht sein.“

והיינו ליבון הלכתא וגם זה פי' ברכו בתורה.³⁶ (ועמ"ש ע"פ קול דודי³⁷ וע"פ ששים המה מלכות):³⁸

Das ist das Weißwerden der Halachah; und dies ist auch die Bedeutung von „sie sprachen einen Segen über die Torah“. (Und siehe, was über „Die Stimme meines Geliebten“ und über „Es gibt sechzig Königinnen“ erklärt wird.)

Dies ist das „Weißwerden der Halachah“: Das wahre Gesetz wird aus seinen dunklen Gewändern zum Leuchten gebracht. Es ist auch die Bedeutung von „sie sprachen einen Segen über die Torah“: Der Talmud lehrt, dass das Land verloren ging, weil sie nicht zuerst einen Segen über die Torah gesprochen hatten. Der Alter Rebbe verweist für weitere Erklärungen auf seine Maamarim über „Die Stimme meines Geliebten“ und „Es gibt sechzig Königinnen“.

IN DER EIGENEN AVODAH

Das Wesentliche im Dienst an G-tt ist die Tat selbst, auch ohne Entzücken oder Verständnis; die Gefühle des Herzens sind Flügel, die helfen, aber nicht das Wesentliche. Das Torahstudium muss mit Ehrfurcht vor G-tt verbunden sein, denn wer „nichts als Torah“ hat, bleibt in der Dunkelheit; mit Ehrfurcht beseitigt die Mühe, sich durch Schwierigkeiten hindurchzuarbeiten, die Dunkelheit und bringt die wahre Halacha zum Vorschein.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Warum sollte die detaillierte Baraisa, die wie ein weiterer Abstieg erscheint, höher stehen als die Mishnah? Wie veranschaulichen die Röhre und die Erschaffung des Menschen dies?
2. In welchem Sinn ist die Belohnung der Kommenden Welt nur G-ttes „Rückseite“, und warum kann eine Stunde der Taten in dieser Welt eine höhere Ebene erreichen?
3. Der Maamar sagt, das Wesentliche des Dienstes sei die Tat und nicht der Eifer des Herzens. Welche Rolle kommt dem Herzen dabei zu?
4. Warum steigt die Torah in Dunkelheit und sogar in falsche Behauptungen hinab, und was lehrt der Vergleich mit dem Beseitigen eines Ortes darüber, wie man sich mit dieser Dunkelheit auseinandersetzen soll?
5. Warum nennt der Vers Yitzchak für diese Arbeit, und was fügt „Er machte die Dunkelheit zu Seinem Versteck“ hinzu?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

1 ויצא יצחק לשוב בשדה

Die Kehot-Anmerkung verweist den Leser auf die an früherer Stelle in dieser Ausgabe abgedruckten Quellenanmerkungen des Rebbe für weitere Nachweise zu diesem Maamar.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לעיל בציונים לכ"ק אדמו"ר זי"ע. בלקו"ת פי ראה לב, ד מציין לד"ה זה בענין עיר ושדה.

2 ויצא יצחק לשוב בשדה

Die Tora berichtet, dass Yitzchak gegen Abend ins Feld hinausging, um lasuach (zu sprechen oder zu meditieren), und die Kamele Rivkahs kommen sah. Dem einfachen Wortsinn nach bedeutet lasuach sprechen oder meditieren (Rashi: beten, wie bei siach [Rede]); der Maamar liest es auch als »sich niederbeugen« und lifnos erev als »den Abend beseitigen«. Die Tora wird in das »Feld« der Einzelheiten herabgebracht, um die Dunkelheit zu beseitigen.

בראשית כ"ד:ס"ג:Genesis 24:63

ויצא יצחק לשוב בשדה ללכת ערב וישא עיניו וירא והנה גמלים באים:

And Isaac went out to meditate in the field at the eventide; and he lifted up his eyes, and saw, and, behold, there were camels coming.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית כד, סג.

3 וברייטא פי המשנה

Eine Variante aus einem Manuskript: Dort heißt es „und die Baraisa erklärt die Mishnah“ – eine etwas ausführlichere Formulierung mit derselben Bedeutung.

ANMERKUNG VON KEHOT

בבוכ 2061: "וברייטא הוא פי של המשנה". בענין ברייתות ראה בארוכה באוה"ת פי שמות ע"י יב ואילך. לקו"ת שה"ש מד, ב ושם מציין לכאן.

4 שהברייטא — דהנה התורה

Eine Variante aus einem Manuskript: Statt „Denn die Tora“ heißt es dort „und ein Beweis dafür: Denn die Tora“; so wird der Abstieg der Tora in falsche Behauptungen als Beweis dafür dargestellt, dass die Baraisa höher steht.

ANMERKUNG VON KEHOT

בכתי"י הנ"ל: ורא"י לזה דהנה התורה.

5 זה אומר אני מצאתי

Der Eröffnungsfall der Mishna: Zwei Menschen halten ein Kleidungsstück, und jeder sagt: »Ich habe es gefunden.« Da höchstens einer die Wahrheit sagen kann,

zeigt der Alter Rebbe anhand dieses Falls, dass die Tora sogar bis zum Umgang mit der Unwahrheit herabsteigt.

Bava Metzia 2a:1א'א:בבא מציעא

שנים אחריו בטלית, זה אומר: "אני מצאתיה", וזה אומר: "אני מצאתיה". זה אומר: "כולה שלי", וזה אומר: "כולה שלי". זה ישבע שאין לו בה פחות מחציה, וזה ישבע שאין לו בה פחות מחציה – ויחלוקו.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ב"מ ב, א.

ABSATZ 2

6 כי זה כל האדם

Koheles schließt mit den Worten: „Fürchte G-tt und befolge Seine Gebote, denn dies ist der ganze Mensch.“ Der Alter Rebbe verwendet diese Worte, um zu zeigen, dass der Mensch die Summe und der Zweck der gesamten Schöpfung ist.

Ecclesiastes 12:13ג"ב:קהלת י"ב

סוף דבר הכל נשמע את־האלקים ירא ואת־מצותיו שמור כִּי־זו כל־האדם:

The end of the matter, all having been heard: fear G-d, and keep His commandments; for this is the whole man.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 3

7 יפה שעה אחת

Eine handschriftliche Randglosse in einem Exemplar von Torah Ohr, die ihr Verfasser „meinem Lehrer“ zuschreibt, verweist den Leser auf Abschnitt 3 des Maamars „Uvevo'ah Lifnei HaMelech“. Dieses Maamar in Torah Ohr zu Megillas Esther erklärt „Besser ist eine Stunde“: Das ganze Leben der kommenden Welt besteht aus Taanug und Genuss an der Ausstrahlung der Shechinah, während Teshuvah und gute Taten, die Offenbarung des höchsten Willens (Ratzon), über den Taanug hinausgehen.

ANMERKUNG VON KEHOT

אבות ד, יז. "עי ד"ה ובבואה לפני המלך ס"ג ע"ש (ממורי נ"ע) "הג"ה בגליון תו"א.

8 יפה שעה אחת

„Eine Stunde der Umkehr (Teshuvah) und guter Taten in dieser Welt ist besser als das ganze Leben der kommenden Welt.“ Der Alter Rebbe erklärt, warum eine Tat hier unten mehr wiegt als die kommende Welt.

Pirkei Avot 4:17ז"ז:משנה אבות ד

הוא ה"ה אומר, יפה שעה אחת בתשובה ומעשים טובים בעולם הזה, מכל חיי העולם הבא. ויפה שעה אחת של קורת רוח בעולם הבא, מכל

חיי העולם הזה:

He used to say: more precious is one hour in repentance and good deeds in this world, than all the life of the world to come; And more precious is one hour of the tranquility of the world to come, than all the life of this world.

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

9

צדיקים יושבים

In der kommenden Welt gibt es weder Essen noch Trinken; „die Gerechten sitzen mit ihren Kronen auf ihren Häuptern und genießen den Glanz der G-tlichen Gegenwart (Shechinah).“ Der Alter Rebbe bezeichnet diesen Glanz lediglich als den „Rücken“.

Berakhot 17a:12ב"א: י"א: ברכות י"א

מְרַגֵּל אֶל כְּפֻמִּיָּה דְרַב: לֹא כְעוֹלָם הָהָה הָעוֹלָם הַבָּא. הָעוֹלָם הַבָּא אֵין בּוֹ לֹא אֲכִילָה וְלֹא שְׁתִּיָּה וְלֹא פְרִיָּה וְרִבְיָה וְלֹא מִשָּׂא וּמִתֵּן וְלֹא קִנְיָה וְלֹא שְׂנְאָה וְלֹא תַחֲרוּת, אֲלֵא צְדִיקִים יוֹשְׁבִין וְעִטְרוֹתֵיהֶם בְּרָאשֵׁיהֶם וְנִהְיִים מִזֵּי הַשְׂכִּינָה, שְׂנְאָמֵר: "וַיִּתְּנוּ אֶת הָאֱלֻקִּים וַיֹּאכְלוּ וַיִּשְׁתּוּ".

It was a favourite saying of Rab : Not like this world is the world to come. In the world to come there is neither eating nor drinking; no procreation of children or business transactions; no envy or hatred or rivalry ; but the righteous sit enthroned, their crowns on their heads, and enjoy the lustre of the Shekinah; as it is said, "And they beheld G-d, and did eat and drink" (Exod. xxiv. II).

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ברכות י"א, א.

10

וראית את אחורי

G-tt sagt zu Moshe: „Du wirst Meinen Rücken sehen, doch Mein Angesicht wird nicht gesehen werden.“ Hier bezeichnet der „Rücken“ das Entzücken und das Verständnis, das ein Mensch erfassen kann.

Exodus 33:23ג"ב: שמות ל"ג: כ"ג

וְהִסְרֵתִי אֶת־כַּפִּי וְרָאִיתָ אֶת־אֲחֵרִי וּפָנַי לֹא יֵרְאוּ:

And I will take away My hand, and thou shalt see My back; but My face shall not be seen.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שמות לג, כג.

11

וכמשל השפופרת . . האדם וחי

Eine frühere Fassung dieser Passage mit Abweichungen.

ANMERKUNG VON KEHOT

בכּוּךְ אֲדַהֲדִי יֵבֵל אֲבִי יוֹשֵׁב ה, בַּהֲקָטַע בְּשִׁינָיו: "כִּמוֹ שְׁפּוֹפֶרֶת שֶׁל קִנָּה מֵהַ שְׂמִינִיָּהּ בְּתוֹכוֹ רָאשׁוֹן יוֹצֵא אַחֲרוֹן וְכִמוֹ הָאָדָם שֶׁהוּא סוֹף לְכָל הַנִּבְרָאִים שֶׁהוּא נִבְרָא בְּשֶׁשֶׁת יָמִי בְּרֵאשִׁית וּמִיָּמָה הוּא בְּמַעֲלָה עַל כּוֹלָם וְכָל הַנִּבְרָאִים כּוֹלָם הֵם לְצוּרֶךְ הָאָדָם שֶׁמֵּאֲכָלוּ וּמֵלְבָּשִׁים וְשֶׁאֵרֵי הַדְּבָרִים הַכֵּל הוּא מֵחַמַּת הַטַּעַם יֵתִיר בְּמַעֲלָה הַנִּיָּל, וְזֶהוּ גִי' מֵהַ שְׂכָתוֹב בְּגִמְרָא יִפָּה שְׁעָה אַחַת בְּתַשׁוּבָה וּמַעֲשֵׂי בְעוּהָ" מִכָּל חַי עוֹהָ"ב כִּי עוֹהָ"ב הוּא מֵחַמַּת הַצְּדִיקִים יוֹשְׁבִין וְעִטְרוֹתֵיהֶן בְּרֵאשִׁיהֶן וְנִהְיִין מִזֵּי הַשְׂכִּינָה הוּא רַק בְּחַי אַחֲרֵיהֶם כִּמִּי שֶׁרֹאִית אֶת אַחֲרֵי כו' כִּי מֵהַ שְׂמִינִיָּה אֲלֻקוֹת וְיֵשׁ לוֹ תַעֲנוּג בּוֹ הוּא

בְּחַי אַחֲרֵיהֶם אֲבָל (כו' הוּא הַמַּעֲשֶׂה) בְּחַי פָּנִים דִּהְיוּ מֵהַ שֶׁהוּא לְפָנֵי אַחֲרֵיהֶם לֹא יֵרְאוּ שֶׁאֵי אֶלְשִׁיג וְכִמִּי שֶׁ לֹא יֵרְאֵנִי הָאָדָם וְחַי". עֲכָ"ל שֶׁם.

12

כי לא יראני האדם וחי

„Du kannst Mein Angesicht nicht sehen, denn kein Mensch kann Mich sehen und leben.“ Der Alter Rebbe leitet daraus ab, dass das innere „Angesicht“ für niemanden erfassbar ist.

Exodus 33:20ג"ב: שמות ל"ג

וַיֹּאמֶר לֹא תוּכַל לִרְאֹת אֶת־פָּנַי כִּי לֹא־יֵרְאֵנִי הָאָדָם וְחַי:

And He said: 'Thou canst not see My face, for man shall not see Me and live.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 5

13

תכלת דומה לים

Rabbi Meir: Techeles [blau gefärbte Wolle] ist besonders, weil sie dem Meer gleicht, das Meer dem Himmel und der Himmel dem Thron der Herrlichkeit. Der Alter Rebbe führt dies als eine Einzelheit eines Gebots an, für die sich ein auffindbarer Grund angeben lässt.

Menachot 43b:13-14ד"ד:ג"ב: מנחות מ"ג: ב"ג

תִּנְיָא הִיָּה ר' מֵאִיר אֹמֵר מֵהַ נִשְׁתַּנָּה תַּכְלֵת מִכָּל מִינֵי צְבֻעֻנִין מִפְּנֵי שֶׁהַתַּכְלֵת דּוּמָה לִים וַיֵּם דּוּמָה לְרִקִּיעַ וְרִקִּיעַ לְכֶסֶם הַכְּבוֹד שֶׁנֶּאֱמַר (שְׁמוֹת כד, י) וְתַחַת רִגְלֵי כְּמַעֲשֶׂה לְבִנְתָּה הַסְּפִיר וְכַעֲצֵם הַשָּׁמַיִם לְטַהֵר וּכְתִיב (יחזקאל א, כו) כְּמֵרָאָה אֲבָן סְפִיר דְּמוּת כֶּסֶם תִּנְיָא הִיָּה רַבִּי מֵאִיר אֹמֵר גָּדוֹל עֲנוּשׁוֹ שֶׁל לֶבֶן יוֹתֵר מֵעֲנוּשׁוֹ שֶׁל תַּכְלֵת מִשָּׁל לְמָה הַדְּבָר דּוּמָה לְמֶלֶךְ בָּשָׂר וְדָם שֶׁאֵמֵר לְשָׁנִי עֲבָדִי לֹאֲחָד אֵמֵר הֵבֵא לִי חוֹתֵם שֶׁל טִיט וְלֹאֲחָד אֵמֵר הֵבֵא לִי חוֹתֵם שֶׁל זָהָב וּפְשַׁעוֹ שְׁנִיָּהּ וְלֹא הֵבִיאוּ אִיזָה מֵהֶן עֲנוּשׁוֹ מְרֻבָּה הוּא אֹמֵר זֶה ...

Wikisource Talmud Bavli (CC-BY-SA)

Zohar I, 121א, זח"א קכא

ANMERKUNG VON KEHOT

מִנְחוֹת מֵג, ב. זח"א קכא, א. בְּכַתְּיִי הִנֵּיל נֹסֵף "וַיֵּם לְרִקִּיעַ וְרִקִּיעַ לְכֶסֶם כ"כ".

14

תכלת דומה לים

Die Anmerkung von Kehot verweist auf den Zohar als eine weitere Quelle für die Ähnlichkeit der Techeles mit dem Meer.

Sofar Zohar, וירא ליה: תק"ו-ל"ו: תקי"ג: 35:506-36:513 Zohar, Vayera

15

למען ידעו דורותיכם

G-ttes Gebot, in Sukkos [Laubhütten] zu wohnen: „damit eure Generationen wissen, dass Ich die Kinder Israels in Sukkos wohnen ließ, als Ich sie aus dem Land Ägypten herausführte.“ Der Talmud leitet die Grenze von zwanzig Ellen aus diesem Grund her.

Leviticus 23:43ג"ג: ויקרא כ"ג

לְמַעַן יֵדְעוּ דִּרְתֵּיכֶם כִּי בְּסֻכּוֹת הוֹשַׁבְתִּי אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל בְּהוֹצִיאִי אוֹתָם מִצִּרְיָן מִצִּרְיָן אֲנִי ה' אֱלֹהֵיכֶם:

that your generations may know that I made the children of Israel to dwell in booths, when I brought them out of the

land of Egypt: I am the L-RD your G-d.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)
ANMERKUNG VON KEHOT

ויקרא כג, מג.

16

עד כי אמה

Eine Sukkah, die höher als zwanzig Ellen ist, ist ungültig; Rabbah erklärt, dass ein Mensch bis zu zwanzig Ellen weiß, dass er in einer Sukkah wohnt, oberhalb davon sein Auge das Dach jedoch nicht wahrnimmt. Ein Beispiel für eine allgemeine Regel samt ihrer Begründung.

Sukkah 2a:8 ח"א: סוכה

אמר רבה, דאמר קרא: "למען ידעו דורותיכם כי בסוכות הושבתי את בני ישראל", עד עשרים אמה, אדם יודע שהוא דר בסוכה, למעלה מעשרים אמה — אין אדם יודע שדר בסוכה, משום דלא שלטא בה עינא.

Rabbah answered: Scripture says, "That your generations will know that I caused the children of Israel to dwell in sukkot" (Leviticus 23:43). Up to twenty cubits [high] one knows that he is dwelling in a sukkah, but with one higher than twenty cubits he does not 'know' that he is dwelling in a sukkah, since his eye does not catch sight of it.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Daf Shevui (CCO)
ANMERKUNG VON KEHOT

סוכה ב, א.

17

סוכת גנב"ך ורקב"ש

Eine Baraisa [tannaitische Überlieferung]: Die Sukkah von Nichtjuden, Frauen, Tieren oder Kusim [Samaritern] sowie die von Hirten, Feigentroeknern, Stadtwächtern und Obstwächtern sind gültig. Der Alter Rebbe führt sie als Einzelheiten ohne ausdrücklich genannten Grund an.

Sukkah 8b:8-10 ח"ב: סוכה

"מכל מקום" לאתווי מאי? לאתווי: סוכת גנב"ך. האי תנא דגנב"ך, אלימא לקה גנב"ך משום דקביעי, וקא תנא "מכל מקום" לאתווי רקב"ש, דלא קביעי. והאי תנא דרקב"ש, אלימא לקה רקב"ש, דבני חיובא נינהו, ותנא "מכל מקום" לאתווי גנב"ך, דלאו בני חיובא נינהו.

What does 'any sukkah whatsoever' include? It includes the sukkot [whose mnemonic] is ganbak. The tanna of ganbak regards these sukkot as possessing greater validity because they are permanent, and therefore he used the expression, "any sukkah whatsoever" to include rakbash which are not permanent. While the tanna of rakbash regards the rakbash sukkot possessing greater validity since they belong to those who are bound [by the commandment of sukkah] and therefore he used the expression, "any sukkah whatsoever" to include the ganbak sukkot which belong to those who are ...

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC) • Daf Shevui (CCO)
ANMERKUNG VON KEHOT

סוכה ה, ב.

18

טעמי המצות לא נתגלו

Der Talmud erklärt, warum die Gründe der Torah nicht offenbart wurden: Als Gründe gegeben wurden, verließ sich König Shlomo auf sie und straukelte. Der Alter Rebbe

fügt hinzu, dass sie in der kommenden Zeit offenbart werden.

Sanhedrin 21b:16 ט"ז ב: סנהדרין

ואמר רבי יצחק: מפני מה לא נתגלו טעמי תורה? שהרי שתי מקראות נתגלו טעמן, ונכשל בהן גדול העולם. כתיב: "לא ירבה לו נשים". אמר שלמה: "אני ארבה ולא אסור". וכתיב: "ויהי לעת זקנת שלמה נשיו השו את לבבו".

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)
ANMERKUNG VON KEHOT

ראה סנהדרין כא, ב.

19

ר"ש דריש טעמי דקרא

Der Talmud merkt an, dass Rabbi Shimon den Grund des Verses auslegt und gemäß diesem entscheidet. Der Alter Rebbe versteht dies als Hinweis auf einen höheren Grund als den ausdrücklich genannten.

Yoma 42b:12-13 י"ג ב: יומא

"והוציא אותה" — שלא יוציא אהרת עמה. כדתנן: לא היתה פרה רוצה לצאת — אין מוציאין עמה שחורה, שלא יאמרו שחורה שחטו. ואין מוציאין עמה אדומה, שלא יאמרו שתים שחטו. רבי אומר: לא מן השם הוא זה, אלא משום שנאמר: "אותה", לבדה. ותנא קמא: הא כתיב "אותה"? מאן תנא קמא — רבי שמעון היא, דדריש טעמיה דקרא. מאי בינייהו? איקא בינייהו,

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

Yevamot 23a:13-14 י"ג א: יבמות

האי בשבעה גוים כתיב? "כי יסיר" — לרבות כל המסירים. הניחא לרבי שמעון, דדריש טעמא דקרא, אלא לרבנן מנא להו? מאן תנא דפליג עליה דרבי יוסי ברבי יהודה — רבי שמעון היא.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)
ANMERKUNG VON KEHOT

יומא מב, ב. יבמות כג, א.

20

בכתי ליתא הפסוק. ושם

Eine Manuskriptvariante: Der Vers fehlt; stattdessen heißt es: „und ebenso bei der Sukkah, über zwanzig usw., weil sie den Wolken der Herrlichkeit gleicht“, womit ein anderer Grund für die Grenze von zwanzig Ellen angegeben wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

"וכן בסוכה למעלה מעשרים כו' לפי שהוא דומה לענני הכבוד".

ABSATZ 6

21

וברייתא כחי שדה לשון בר חזי לעיר

Unter dem Eintrag bar heißt es, dass bar („außerhalb“) Yesod bezeichnet, wenn es sich im Exil, „außerhalb seines Ortes“, befindet, und dass Malchus dann „Baraisa“ genannt wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה מא"א ב, נג בר הוא היסוד כשהוא בגלות לבר מאתריי והמלי נקי אז ברייתא. וראה באוה"ת שמות ע' כ.

ABSATZ 7

30 **אם אין יראה אין חכמה**
 Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

אבות ג, יז.

31 **אם אין יראה אין חכמה**
 „Wenn es keine Weisheit gibt, gibt es keine Ehrfurcht; wenn es keine Ehrfurcht gibt, gibt es keine Weisheit.“ Der Alter Rebbe führt dies an, um zu zeigen, dass das Torastudium der Ehrfurcht bedarf, die Yitzchak repräsentiert.

משנה אבות ג:יז Pirkei Avot 3:17

רבי אלעזר בן עזריה אומר, אם אין תורה, אין דרך ארץ. אם אין דרך ארץ, אין תורה. אם אין חכמה, אין יראה. אם אין יראה, אין חכמה. אם אין בינה, אין דעת. אם אין דעת, אין בינה. אם אין קמח, אין תורה. אם אין תורה, אין קמח. הוא היה אומר, כל שחכמתו מרבה ממששיו, למה הוא דומה, לאילן שענפיו מרבין ושרשי משי, והרות באה ועוקרתו והופכתו על פניו, שנאמר (ירמיה יז) והיה כערער בערבה ולא יראה כי יבוא טוב ושכן חררים במדבר ארץ ...

Rabbi Elazar ben Azariah said: Where there is no Torah, there is no right conduct; where there is no right conduct, there is no Torah. Where there is no wisdom, there is no fear of G-d; where there is no fear of G-d, there is no wisdom. Where there is no understanding, there is no knowledge; where there is no knowledge, there is no understanding. Where there is no bread, there is no Torah; where there is no Torah, there is no bread. He used to say: one whose wisdom ...

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

32 **ועי' בזהר בראשית דכ"א סע"א**
 Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

”תנינא נהירו דאזיל לאתחשכא לעת פנות ערב רזא דצלותא דיצחק לאתקנא האי דרגא דכתיב ויצא יצחק לשוח בשדה לפנות ערב אסתכלותא דערב חשוך כללו לגביה בהאי פנות ערב.” ע"כ.

33 **ועי' בזהר בראשית ד' כ"א סע"א**
 Wie in der Kehot-Anmerkung zitiert: Das Licht, das „beim Übergang zum Abend“ erlischt, ist das Geheimnis des Gebets Yitzchaks, das jene Ebene berichtet, wie es heißt: „Yitzchak ging gegen Abend hinaus, um im Feld lasuach zu sein.“ Der Alter Rebbe zitiert dies selbst.

ספר הזהר, בראשית י"א:קכ"ט-11:129-12:142 Zohar, Bereshit י"ב:קמ"ב

34 **האומר אין לי אלא תורה**
 „Wer sagt: ‚Ich habe nichts außer Torah‘, hat nicht einmal Torah.“ Hier beschreibt dies ein Studium ohne Ehrfurcht,

das in der Finsternis verbleibt.

יבמות ק"ט ב:ד-ה'5-4 Yevamot 109b:4-5

ערבי שלציון — דעבדי שלוף דוץ. תוקע עצמו לדבר הלכה — דתניא, רבי יוסי אומר: כל האומר אין לו תורה — אין לו תורה. פשיטא! אלא: כל האומר אין לו אלא תורה — אין לו אלא תורה. הא נמי פשיטא! אלא דאפילו תורה אין לו. מאי טעמא? אמר רב פפא, אמר קרא: "ולמדתם ועשייתם" — כל שישנו בעשייה ישנו בלמידה, כל שאינו בעשייה אינו בלמידה.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

יבמות קט, ב. נסמן לעיל ז, א.

35 **ישת חשך סתור**

In König Davids Lied der Rettung kommt G-tt herab, um ihn zu retten: „Er machte die Finsternis zu Seinem Versteck.“ Der Alter Rebbe folgert daraus, dass G-tt in der Finsternis selbst verborgen ist; deshalb wird Licht sichtbar, wenn sie beseitigt wird.

תהילים י"ח:י"ב Psalms 18:12

ישת־חשך סתור סביבותיו סכתו חשכת־מים עבי שחקים:

He made darkness His hiding-place, His pavilion round about Him; darkness of waters, thick clouds of the skies.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים יח, יב.

36 **ברכו בתורה**

Der Talmud fragt, warum das Land verloren ging, und antwortet im Namen von Rav: „weil sie nicht zuerst über die Torah gesegnet hatten.“ Der Alter Rebbe verbindet diesen Segen mit der Aufhellung der Halachah.

בבא מציעא פ"ה ב:א'85b Bava Metzia 85b:1

אמרו חכמים ולא פירשוהו, אמרו נביאים ולא פירשוהו, עד שפירשו הקדוש ברוך הוא בעצמו, שנאמר: "ויאמר ה' על עזבם את תורת־אשר נתתי לפניהם". אמר רב יהודה אמר רב: שלא ברכו בתורה תחילה.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

37 **ע"פ קול דודי**

Dies ist der Maamar, auf den der Text verweist.

ANMERKUNG VON KEHOT

לקמן נא, ג.

38 **ועי"פ ששים המה מלכות**

Dies ist der zweite Maamar, auf den der Text verweist.

ANMERKUNG VON KEHOT

לקו"ת שה"ש מא, ב. ושם מציין לכאן.



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Torat Emet 357 (Public Domain); Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY); Tractate Berakot by A. Cohen, Cambridge University Press, 1921 (Public Domain); Wikisource Talmud Bavli (CC-BY-SA); Daf Shevui (CC0).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com. <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/chayeisarah/4/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok